

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.— DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang
ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1953

Sonntag, den 1. Februar

Nummer 32

Die Witterung im Januar 1953 (Schnellbericht)

Trotz verhältnismäßig milder und unbeständiger Witterung in der zweiten Monatshälfte, vor allem in Norddeutschland, war der Januar im Süden des Bundesgebietes meist zu kalt und sehr trocken.

Im ersten Monatsdrittel herrschte winterliches Wetter bei vorwiegend starker Bewölkung, leichtem bis mäßigem Frost und meist geringen Schneefällen. Etwas stärkere Niederschläge kamen nur am 4. in Franken und am 7. im ganzen Bundesgebiet mit Ausnahme des Alpenrandes und des Küstengebietes vor. Wetterbestimmend während dieses Zeitabschnitts war ein ausgedehntes Tief über Mitteleuropa.

Im zweiten Monatsdrittel stand die Witterung Mitteleuropas vorwiegend unter dem Einfluß hohen Druckes, der sich von Rußland bis zum Ostatlantik erstreckte. Über Mitteldeutschland strömte von Nordwesten her atlantische Tropikluft gegen die über dem Kontinent lagernden Kaltluftmassen. Im Bereich der Mischluft kam es in Norddeutschland zu einer dichten Nebeldecke und bei Temperaturen um den Gefrierpunkt vielfach zu leichtem Sprühregen. In Süddeutschland dauerte das ruhige Frostwetter bei meist stärkerer Bewölkung an. Um Monatsmitte traten in weiten Teilen des Bundesgebietes, soweit die Bewölkung auflockerte, strenge Strahlungsfröste auf, in Süddeutschland bei noch vorhandener Schneedecke stellenweise -15 bis -19°C . Infolge Abschwächung und langsamer Südwärtsverlagerung des hohen Druckes wurde das Wetter in Norddeutschland durch die verstärkte Zufuhr von Warmluft ab 16. unbeständiger; die Niederschläge, meist Nieselregen, blieben aber gering. In Süddeutschland wurde jedoch die bodennahe Kaltluftschicht über der Schneedecke noch nicht weggeräumt, so daß hier die winterliche Witterung bestehen blieb.

Bei weiterer Abschwächung des hohen Druckes ab 20. gewann die milde atlantische Strömung mehr und mehr Einfluß auch auf Süddeutschland. Nach vorübergehendem Luftdruckanstieg über Mitteleuropa um den 25., der Bewölkungsauflockerung und wieder stärkere Strahlungsfröste zur Folge hatte, setzte sich die atlantische Westdrift im ganzen Bundesgebiet durch und bewirkte bis Monatsende mildes, unbeständiges Wetter mit meist nur geringfügigen Niederschlägen. Allein am 31. verursachte noch ein Sturmtief recht erhebliche Schauer.

Meist war es in Süddeutschland bis 1° , im Südwesten bis $1\frac{1}{2}^{\circ}\text{C}$ zu kalt, während in Berlin das Monatsmittel der Lufttemperatur um $1,3^{\circ}\text{C}$ zu hoch lag. Die Höchsttemperaturen erreichten in den letzten Januartagen nördlich des Main bis etwa 8° , südlich davon bis 13°C ; die Tiefsttemperaturen sanken um Monatsmitte auf -15 bis -19°C .

Erstmalig war es im Januar nach langer Zeit wieder zu trocken; die Monatssummen betragen meist nur 20 bis 50% der Normalwerte. Lediglich in Berglagen und in Berlin fielen mehr als 100%.

Infolge meist starker Bewölkung hatte die Sonnenscheindauer mit einigen Ausnahmen ein Defizit von etwa 30 bis 60% zu verzeichnen.

Die Tabelle "Klimatologische Werte für Januar 1953" folgt als besondere Beilage.

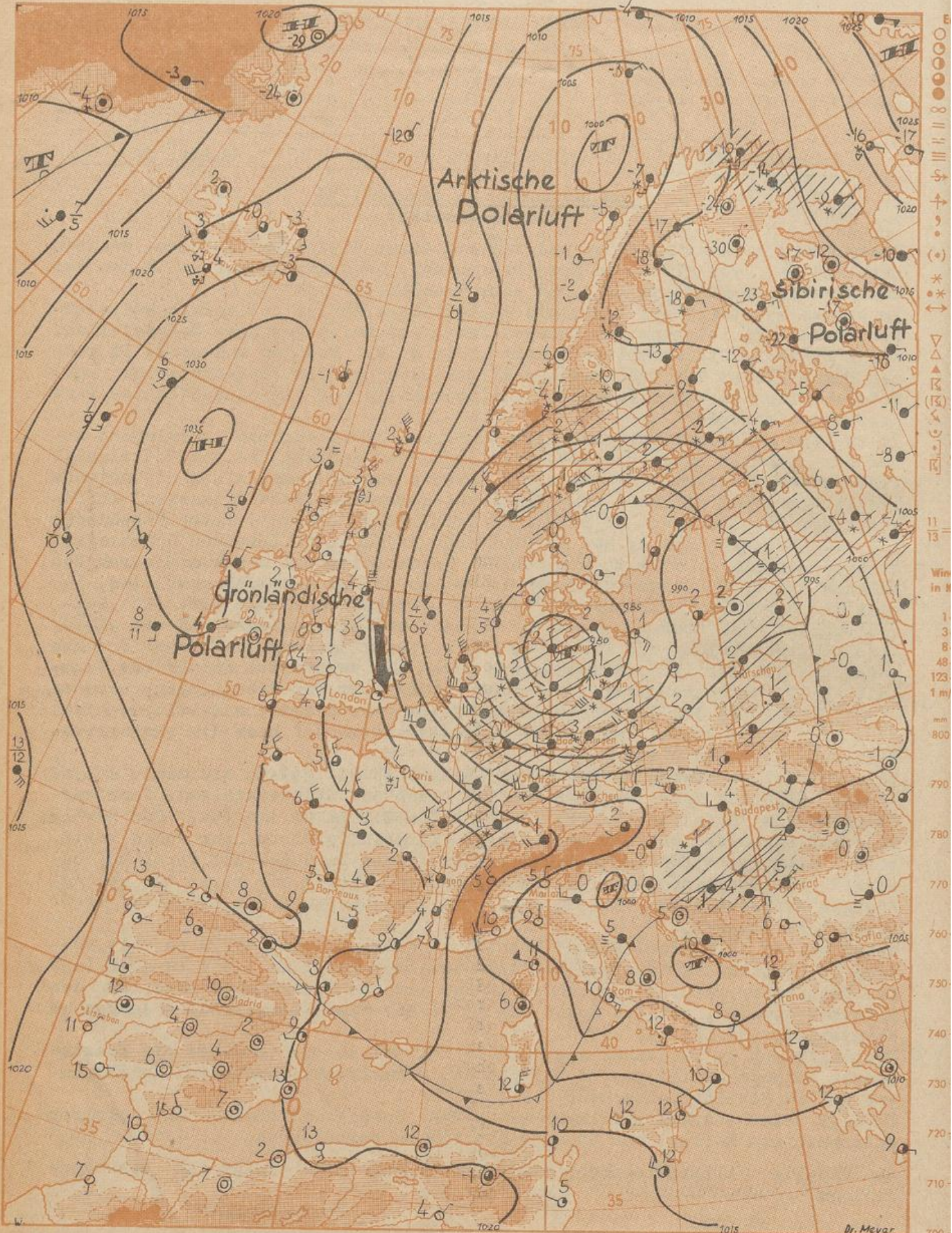
Dr. Bleibaum

Wetterkarte des Deutschen Wetterdienstes

Luftdruckverteilung, Wind, Wetter und Temperatur am 1. Februar 1953 7 Uhr

1:20000000

Sämtliche Zeitangaben in Mitteleuropäischer Zeit



a) Kaltfront

- ▲▲▲▲ in allen Schichten
- ▲▲▲▲ nur am Boden
- ▲▲▲▲ nur in der Höhe
- ▲▲▲▲ maskiert

b) Warmfront

- ▲▲▲▲ in allen Schichten
- ▲▲▲▲ nur am Boden
- ▲▲▲▲ nur in der Höhe
- ▲▲▲▲ maskiert

c) Okklusion

- ▲▲▲▲ ohne Temperaturänderung am Boden
- ▲▲▲▲ mit Abkühlung am Boden
- ▲▲▲▲ mit Erwärmung am Boden

d) Entgegengesetzte Luftmassenbewegung am Boden und in der Höhe

- ▲▲▲▲ Quasistationäre Front oder gegenläufige Warmfront

e) Sonstiger

- Konvergenzlinie

Dr. Meyer

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

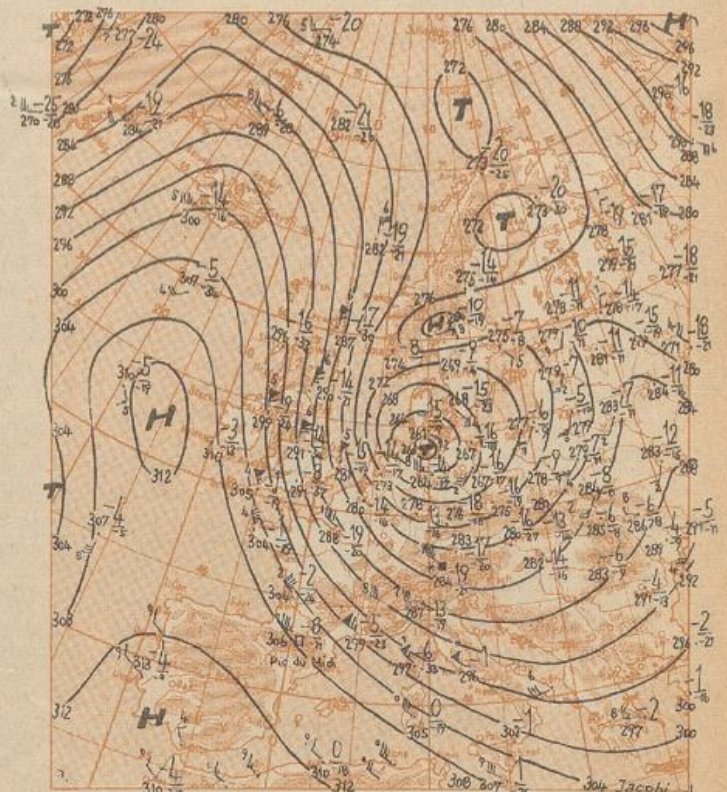
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:5000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:5000000

Kleine Zahl an der Windrichtung
gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Das gestern bei Schottland gelegene Sturmtief wanderte unter geringer Auffüllung nach der unteren Elbe. Mit stürmischen Winden stießen dabei kältere, von der Nordsee kommende Luftmassen bis nach Süddeutschland vor, so daß die Niederschläge, die anfangs als Regen fielen, schon in der Nacht in Schnee übergingen. Bei vollem Sturm, der auch in Süddeutschland in Spitzenböen fast 100 km/h erreichte (s. Karte Seite 4), traten daher verbreitet sehr starke Schneeverwehungen ein, die eine ausserordentliche Behinderung des Bahn- und besonders des Strassenverkehrs zur Folge haben, zumal mit weiteren Niederschlägen zu rechnen ist. In den Mittelgebirgen sind bereits jetzt Strassen infolge Schneeverwehungen unpassierbar geworden.

Nachlassender Luftdruckfall über dem östlichen Mitteleuropa und kräftiger Druckanstieg über den Britischen Inseln und Südsandinavien deuten an, daß das Sturmtief den Höhepunkt seiner Entwicklung erreicht hat und sich nunmehr stärker aufzufüllen beginnt. Da es sich dabei nur wenig bewegt, beeinflusst es zunächst noch den Wetterablauf in Deutschland. Gleichzeitig wandert das ostatlantische Hoch nach Osten. Auf seiner Ostflanke hält die Zufuhr kalter Luftmassen nach Mitteleuropa an.

Dr. Dölling

Vorhersage für Montag, ausgegeben am Sonntag 11 Uhr:

Süddeutschland und südliches Mitteldeutschland: Heute noch anhaltender Schneesturm mit sehr starken Schneeverwehungen. Am Montag Nachlassen des Sturmes und der Schneefälle. Tageshöchsttemperaturen um 0 Grad, in der Nacht zu Montag leichter, in der Nacht zu Dienstag verbreitet mäßiger Frost.

Nordwestdeutschland: Bei etwas abflauenden, aber immer noch starken nördlichen Winden meist bedeckt mit einzelnen schauerartigen Niederschlägen, Tageshöchsttemperaturen etwas über 0 Grad, nachts leichter Frost.

Nördliches Mitteldeutschland einschl. Berlin: Bei starkem, auf Nord bis Nordwest drehenden Winden meist bedeckt mit zeitweiligen Schneefällen, Tageshöchsttemperaturen um 0 Grad, nachts leichter Frost. Feuchte um 90%

Weitere Aussichten bis Mittwoch: Weitere Beruhigung und Temperaturrückgang mit mäßigen, zum Teil starken Nachtfrosten.

Dr. Meyer

Beobachtungen

Ort	See- höhe m	13 Uhr				gestern				19 Uhr				heute 7 Uhr				Schnee- höhe in cm	Temperatur			24 stdg. Nieder- schlag in mm	Gestrig Sonnen- schein- dauer in Std.
		Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter		höch- ste gest.	tiefste d.letz- Nachts	Tages- mittel		
Bremen	4	986.0	8	SW 29/42	☉	988.0	4	WSW 25/32	☉	979.9	2	NNW 15/20	☉	-	8	1	5.5	7	0.0				
Berlin-Dahlem	51	992.9	9	SSW 16/30	☉	989.8	6	WSW 16/33	☉	983.0	1	S 12/20	*☉	1	9	1	6.2	4	0.5				
Kassel	187	994.0	6	SSW 16/18	☉	996.4	3	WSW 12/16	☉	985.3	1	WSW 20/26	*☉	8	6	1	4.7	17	0.0				
Gießen	185	997.2	6	SW 13/31	☉	999.1	2	WSW 15/35	☉	992.0	0	WSW 28	*☉	4	7	-0	3.2	4	0.4				
Bad Wildungen	280	995.0	5	SSW 15/24	☉	996.6	1	SW 15/25	☉	986.3	-1	SW 20/35	*☉	10	5	-1		14	0.0				
Wasserkuppe	921	888.7	1	SSW 36/16	*☉	889.9	-3	WSW 25/40	☉	880.8	-4	SW 38	*☉	80	2	-5	-0.4		0.0				
Feldberg	806	903.7	-0	NW 27/38	☉	904.2	-3	WNW 28/30	☉	898.4	-5	WNW 27/40	*☉	28	2	-5	-0.9	9	0.0				
Frankfurt-Stadt	103	998.1	5	W 12/24	☉	1001.1	3	SW 11/18	☉	997.1	0	SW 13/23	*☉	Flecken	6	0	3.8	8	0.0				
Würzburg	259	998.0	9	WSW 19/24	☉	1002.1	2	WSW 19/24	☉	996.6	-1	W 24/35	*☉	3	10	-1	3.1	5	1.9				
Bad Kissingen	223	998.0	5	WSW 09/12	☉	1000.4	2	W 09/12	☉	994.0	-1	W 16/24	*☉	12	7	-1	3.2	8	0.0				
Bamberg	382	998.7	5	S 16/17	☉	1000.6	2	W 20/20	☉	995.0	-2	WSW 39/40	*☉	2	7	-2	1.9	5	X				
Coburg	336	999.1	5	S 09/12	☉	1000.1	1	WSW 13/18	☉	993.0	-1	SW 18/26	*☉	1	6	-1	2.6	5	X				
Bayreuth	358	1001.1	5	SO 09/15	☉	1001.1	3	WSW 13/24	☉	995.3	-1	WSW 13/32	*☉	1	7	-1	2.0	2	1.7				
Hof	567	999.1	4	SSW 18/26	☉	999.3	1	SW 22/35	☉	992.7	-3	WSW 27/40	*☉	6	5	-3	1.6	7	2.8				
Karlsruhe	115	1001.6	7	SW 33/52	☉	1005.6	1	SSW 14/18	☉	1004.9	1	SW 23/26	*☉		11	1	4.0	9	0.4				
Stuttgart	305	999.9	10	WSW 10/22	☉	1007.0	2	WSW 10/22	☉	1004.2	0	WSW 12/24	*☉	3	11	-0	-0.0	4	3.6				
Nürnberg	311	1000.0	7	SSW 17/21	☉	1002.0	3	W 28/38	☉	998.4	-1	WSW 26/40	*☉	2	9	-1	1.8	5	1.8				
Ulm	480	1003.9	6	WSW 11/18	☉	1006.7	2	WSW 13/31	☉	1005.7	-1	SW 09/15	*☉	2	7	-1	1.5	2	4.0				
Augsburg	480	1004.4	10	WSW 15/19	☉	1006.4	3	WSW 13/16	☉	1004.2	-0	WSW 14/16	*☉	Flecken	10	-1	2.6	2	3.7				
München-Stadt	521	1002.8	13	SW 04/10	☉	1006.7	2	W 12/16	☉	1004.2	-0	W 12/26	☉		14	-0	3.7	3	5.2				
Passau	409	1007.3	2	SO 01/01	☉	1006.1	2	W 03/14	☉	1002.5	1	W 17/22	*☉	Flecken	4	0	0.8	3	2.0				
Oberstdorf	810	1004.5	10	O 03/05	☉	1012.6	1	SW 14/16	*☉	1010.6	-3	SW 06/08	*☉	60	10	-3	1.4	9	3.6				
Zugspitze	2960	698.9	-4	SW 38/40	☉	701.8	-15	WNW 42/46	*☉	687.8	-19	W 36/40	*☉	320	-3	-19	-7.0	11	6.1				
Bad Tölz	654	1005.0	8	SO 03/03	☉	1008.3	1	WNW 14/16	*☉	1006.1	-0	W 11/21	☉	25	9	-1	2.1	2	5.5				
Wendelstein	1735	814.7	4	S 20/22	☉	811.0	-6	WNW 40/50	*☉	808.4	-10	W 35/55	*☉	110	5	-10		3	5.7				
Berchtesgaden	542	1006.1	7	SSW 02	☉	1006.7	5	NW 05	☉	1004.0	2	SSW 08	☉	25	9	0	0.1	0.5	5.3				
Stockholm	10	991.2	2	SSO 04	☉	987.4	2	SO 11	☉	990.2	2	OSO 10	☉										
Oslo	25	981.8	4	SSO 15	☉	980.2	3	NO 18	☉	991.0	1	NNO 25	☉										
Kopenhagen	1	986.6	5	S 14	☉	981.4	5	SSW 17	☉	986.9	0	O 05	☉										
Moskau	161	1002.7	-7	W 04	*☉	1004.6	-7	NW 02	*☉	1007.9	-8	W 04	*☉										
London	66	1004.1	5	NW 18	☉	1008.2	5	WNW 18	☉	1016.4	2	NW 15	☉										
Paris	46	1008.1	7	W 27	☉	1012.8	3	W 17	☉	1015.1	1	NW 15	☉										
Wien	157	1008.3	6	SO 15	☉	998.6	3	SO 15	☉	1001.1	2	NW 15	☉										
Rom	3	1017.7	11	S 07	☉	1013.3	10	SSO 10	☉	1002.2	10	SO 15	☉										
Madrid	667	1025.7	9	still	☉	1023.6	10	WSW 04	☉	1019.9	10	still	☉										

Sonnen- Aufgang	Mittlereuropäische Zeit	
	Aufgang	Untergang
Bad Kissingen	7 ⁵³	17 ¹⁵
München	7 ⁴²	17 ¹⁵
Frankfurt	7 ⁵⁰	17 ²⁰
Bremen	8 ⁰⁸	17 ¹¹

Bei der Windgeschwindigkeit gibt die erste Zahl das Mittel, die zweite das Maximum während der letzten 10 Minuten vor dem Beobachtungstermin an.

Messungen in der freien Atmosphäre

